



Informationszeitung der gcm
Gemeinschaft Christlicher
Motorradfahrer/-innen

Kirche von Motorradfahrern für Motorradfahrer

www.schutzengel.tk



E- Mail: kradapostel@kradapostel.de

Internet: www.kradapostel.de

*Gott sieht,
IHR auch ?????*

Nummer 51

Juni 2004



Der kleine Bauchladen Wir geben gegen Schutzgebühr ab:



„Schutzengel-Aufkleber“

Aufkleber **gelb**, Ø ca. 90 mm

Aufkleber **gelb, reflektierend** Ø ca. 45 mm



| | | |
|----------------|-----------|---------|
| Einzelabnahme: | 1 Stück | 0,60 € |
| für Gruppen: | 10 Stück | 4,00 € |
| | 25 Stück | 9,00 € |
| | 100 Stück | 35,00 € |

„Schutzengel - Patches“

Aufnäher **gelb**, Ø ca. 8 cm

Einzelabnahme: 1 Stück 5,00 €

Für Gruppen: 10 Stück 45,00 €



„Halstücher“

Quadratisches Halstuch
gelb mit Schutzengelaufdruck

Einzelabnahme: 1 Stück 6,50 €

Für Gruppen: 10 Stück 60,00 €

Die Abgabe der „Schutzengel-Artikel“ erfolgt nur über die gcm (Uli Bangert, Verdistr. 2, 64291 Darmstadt / Wixhausen, ☎06150-85 50 9) auf Selbstkostenbasis zzgl. Versandkosten. Der Einzelpreis darf nicht überschritten werden. Das Motiv des „Schutzengels“ ist markenrechtlich geschützt und darf ohne Rücksprache mit dem gcm-Koordinationsgremium nicht verwendet werden.



Inhalt



www.schutzengel.tk



E- Mail: kradapostel@kradapostel.de
Internet: www.kradapostel.de

| | |
|----------------------------------|----|
| Bauchladen | 2 |
| Inhalt | 3 |
| Wort zum Geleit | 4 |
| Segen | 5 |
| Mitarbeiter in der Region | 6 |
| Verschiedenes | 7 |
| Die Schrauberhöhle | 8 |
| Scheibenbiker | 9 |
| Biker in der Ruhrmetropole | 10 |
| Ein Pfarrer in Osterfeld | 11 |
| Der Kradapostel lacht | 12 |
| Termine | 14 |
| Historie des Schutzengels | 20 |
| Euer Schutzengel | 21 |
| Seelsorge im Chat | 22 |
| Lieben, aber nicht schieben | 23 |
| Aktion am Karfreitag | 24 |
| Mogo in Lübeck | 25 |
| Rudimente der komischen Heiligen | 26 |
| Bleib auf dem Weg | 27 |
| Dein neuer Tag | 28 |
| Auflösung Nr.. 50, Gewinner | 29 |
| Bibelquiz | 30 |
| Fördermitgliedschaft | 31 |
| Impressum | 32 |



Wort zum Geleit



Mal wieder darüber nachdenken

Wer von uns Bikern kennt das nicht: Kaum hast du deine Maschine irgendwo abgestellt, erntest du neugierige oder wohlwollende Blicke; sehr selten schaut dich jemand grimmig an.

Und ehe du dich's versiehst, bist du schon bald in ein freundliches Gespräch rund ums Thema Motorradfahren verwickelt. Woran liegt das? Es ist das etwas exzentrische, Besondere, die imponierende Schutzkleidung, die Relation von Mensch und Maschine, die erst aus der Nähe betrachtet richtig deutlich wird, kurz: Du siehst „anders,, aus, hebst dich von der Masse der anderen Verkehrsteilnehmer ab. Und erst recht eine Gruppe von Motorradfahrern wird immer beachtet. Wir sind halt ein eigenartiges Völkchen.

Christen sieht man ihr Christsein so ohne weiteres nicht an. Auch sie sind ein eigenartiges Völkchen; aber was ist ihre/unsere Eigenart? Was das Eigentümliche dieser Religion?

Fragen wir Nichtchristen: Moslems z.B. verstehen viel vom Christentum: Gott ehren und loben, Gutes tun ist ihnen ja nicht fremd. Selbst Jesus verehren sie als „Ziel der Heiligkeit“. Dass er aber zugleich wahrer Mensch und wahrer Gott sei und als solcher gar am Kreuz hingerichtet wurde, das finden sie ärgerlich und befremdlich.

Fragen wir Nichtchristen: Atheisten z.B. können sehr gut verstehen, dass ein Gerechter um seiner Worte und Taten willen leiden und sterben muss. Jesus als „Sozialist“? Kein Problem. Aber wozu brauchte man dazu Gott, ginge doch auch ohne? Ein Gott, der stirbt, taugte sowieso nicht viel. Kreuz und Auferstehung erscheinen ihnen als absurd und fremd.

Fragen wir also Nichtchristen nach dem Ureigensten des Christentums, dann ist es gerade das, was sie daran befremdet.

Eigentlich müssten Christen mit Nichtchristen genauso leicht ins Gespräch kommen, wie Motorradfahrer mit Nichtmotorradfahrern. Nun gut, uns sieht man unsere Religion nicht gleich auf den ersten Blick an. Wir müssten unsere Eigenart schon deutlicher zum Ausdruck bringen, ins Gespräch bringen. Im Alltag. Beim Bäcker: „Zwei Stück Kuchen bitte. Die Kinder brauchen noch was im Magen, bevor ich sie zum Konfirmandenunterricht bringe.“

In der Boutique: „Meinen Sie, ich könnte den Pulli auch Sonntags im Gottesdienst tragen?“ An der Tanke: „Ein Benzingutschein als Geschenk, bitte; meine Tante feiert demnächst goldene Konfirmation“.

Wie schnell wären wir im Gespräch über das Besondere des Christentums. Warum auch nicht? Man müsste allerdings auskunftsfähig sein. Da reicht es meistens nicht mehr, wenn die Erinnerung an das einmal Gelernte aufgefrischt wird durch so ganz und gar nicht befremdliche Filme wie The Passion of Christ. Ein Blick in das „Buch zum Film“, die Bibel, wäre sehr viel hilfreicher. Hier geht's nämlich aus der Nähe betrachtet um die Relation von Mensch und Gott. Und die ist auch dann noch von Bedeutung, wenn wir das Motorradfahren warum immer längst aufgegeben haben.

Findest du das befremdlich? Wie gut, dann bist du nämlich beim Eigentlichen angelangt und hast beste Chancen, jemand zu sein, der was zu sagen hat. Wirklich.

Bernd Schade, Berlin



Segen



Gott segne dir den Weg, den du gehst.
Gott segne das Ziel, für das du lebst.
Sein Segen sei ein Licht um dich herum, und ein Licht in deinem Herzen.
Aus deinen Augen strahle sein Licht wie zwei Kerzen in den Fenstern eines Hauses, die den Wanderer einladen, Schutz zu suchen vor der stürmischen Nacht.
Wen immer du triffst, wenn du über die Straße gehst, ein freundlicher Blick von ihm möge dich treffen.
Gott schütze dich
Amen

Wolfgang Grüne, ACM-Ostefeld



Tobias – Segen

Gott dem nichts verborgen ist, und dessen Eigentum du bist: Er gebe dir hienieden den Segen – Heil und Frieden.
Vor Not und Gefahren wolle Er dich bewahren, und stets dich behüten vor Schrecken und Wüten der bösen Gewalten Leib und Seel' dir erhalten.
Voller Segen sei dein Weg über Straßen und Steg. In Frieden Gottes nun fahr' - der Heilig Geist dich bewahr.
Gott halt über dir die Hände, alles Übel er von dir wende. Der Engel Gottes dich geleite, er steh dir allzeit beiseite.
An Gottes Segen ist alles gelegen. Amen – das ist wahr!





Mitarbeiter in der Region



Mitarbeiter in den Regionen:

Michael Bülow ----- Bikers Church Westfalen
Herbert Bartsch ----- ACM Braunschweig
Uwe Hüttemann ----- CMO Osterfeld
Wolfgang Grüne ----- CMO Osterfeld
Ingolf Schulz-Weihrauch --- Aktion Blauer Punkt
Matthias Sehl ----- FMC Lüchow-Dannenberg
----- (mit Pech und aus Zeitmangel nur einmalig)
Bernd Schade ----- Berlin (nach mehrmaliger Aufforderung endlich geklappt)



Wie ihr auf dem Bild seht, bin ich ein oller 54er Gnaddelkopp, der näher an der Bahre als an der Wiege steht. Auch beim ACM gehöre ich eher zum alten Eisen, denn nach 15 Jahren Mitgliedschaft ist wohl der meiste Schwung raus. Das lässt sich auch ohne weiteres auf mein 23-jähriges Mopped übertragen, das die ACM-Touren immer klaglos über sich ergehen ließ.

Wenn der schon nicht mehr vernünftig Motorrad fahren kann und ohnehin nur dummes Zeug schreibt, dachte sich die GCM-Redaktion, eignet er sich doch hervorragend um die leeren Seiten des Kradapostels zu füllen.

Eitel und arrogant wie ich nun mal bin, fühle ich mich geschmeichelt meine Leibesfülle zum Fettdruck einzusetzen.

Seit 1997 erscheint im Tourenbuch des ACM-Braunschweig die Gestalt des Schutzengels nebst einer kleinen Story ----- warum soll das alles nur auf Braunschweig beschränkt sein?????

Schauen wir mal, was uns der Schutzengel bei euch aus (an)richten kann.

Beste Grüße und Gottes Segen wünscht euch H. Bartsch und der Schutzengel



Verschiedenes



VORANKÜNDIGUNG !!!! Bikermeeting in Oberhausen

Vom 26.06.04 ab 15 Uhr bis 27.06.04

Ablauf: 26.06.04 Begrüßung, Schnitt-
jagd, Live Band, anschließend beim
kleine Gruppen mit Gitarrenmusik
Am Sonntag den 27. morgens Frühstück an-
schließend Ausfahrt (Korso) danach e Ord-
nation Martin Pilz z. A. (Gottesdiens und ge-
mütlichen Ausklang)

Dingend Voranmeldung: mit 15. Jun .004
ruß Uwe



ZUR INFO !!

Al on Blauer Punkt - Club
W dbroel.

Al jeweils 3. Montag im Mo-
na inden unsere Clubabende
sta unter dem Motto
'A fahrten mir Mehrwert'. Es
gil eine Andacht, eine Aus-
fal und einen Programm-
pu t. Treffpunkt ist das Feu-
er hrhaus in Thierseifen, ei-
ne Vorort von Waldbröl, zu
de man sich problemlos
du hfragen kann. 51545
W lbröl liegt im Motorrad-
mo ca Oberbergisches Land
di t an der B 256.
M orradgottesdienst. Am 4.
Ju uf dem Marktplatz in
W lbröl, um 10.30 Uhr: Kro-
so mbiss - Ausfahrten.
He lichen Dank und liebe
Gr



Hallo liebe Motorradfreunde!
Wir möchten Sie bei Ihnen einmal vorstellen.
Ich bin selber auch ein Biker und möchte Sie in unserem schönen Hotel einla-
den.
Wir organisieren für Sie Touren durch unser schönes Emsland. Was gibt es bei
uns zu sehen z.B. die Meyerwerft mit dem größten Baudock der Welt, wo die
Luxusliener aut werden. Die Transapit mit einer Probefahrt bei über 400
km/h, Holla Küste und vieles mehr.
Weitere Info





Die Schrauberhöhle

(leider schon gewesen, doch interessant für nächstes Jahr,
Termine unter unten angegebenen Anschriften für 2005 erfragen)



Schraubertreffen wie vor 20 Jahren

Am : 16.04 bis 18.04.2004

Sonntag mit
Ausfahrt



Sonntag mit
Motorrad-
Gottesdienst

In Hanstedt ca. 14 Uhr

Asendorfer Straße-12, 21271-Dierkshausen, Telefon : 04184-8988532
<http://www.mopedkruse.de>, mopedkruse@yahoo.de, Handy : 0160-99864173/63

Moped-Kruse&Haye

Anreise ab Freitag den: 16.04.2004 ab 15 Uhr bis 20 Uhr möglich

SA UND SO 8-? Uhr

Teilemarkt für jedermann
KOSTENLOS
Händler pro Stand 10,- Euro
mit Anmeldung
Verlosung

Pokalvergabe:
Weiteste Anreise
Schönstes Bike
Und wir setzen
noch einen drauf
???

Zeltmöglichkeit mit Anmeldung,
Mucke, Fraß, Suff alles
vorhanden.
Mitzubringen sind gute Laune
und Bares



Scheibenbiker BOT - Fuhlenbrock



Jürgen von Mangers Lied „Bottroper Bier“ – eine Parodie auf „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens brachte die kleine Großstadt in Westfalen in den achtziger Jahren in die Hitparade.

Heute sind eher die dort beheimateten Freizeitstätten Movie World bzw. das Alpincenter über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Zwischen der Stadtmitte, dem in den siebziger Jahren eingemeindeten Dorf Kirchhellen und Oberhausen-Osterfeld – Heimat der CMO – liegt der Stadtteil Fuhlenbrock. Ein Wohngebiet zwischen drei Straßen erhielt irgendwann den Spitznamen „Fuhlenbrocker Scheibe“. So lag es nah, dass sich ein Kreis von Motorradfreunden, die ausnahmslos „auf der Scheibe“ wohnen, Scheibenbiker nannte. Wir sind kein Motorradclub im bekannten Sinne, also mit Vereinsheim, regelmäßigen Treffen usw. Wir unternehmen gemeinsame Ausfahrten und Touren, hauptsächlich in Deutschland und in den Alpen. Der Kontakt zu den Christlichen Motorradfreunden ergab sich im September 2001 anlässlich des Open-Air-Gottesdienstes, den die CMO gestalteten. Im folgenden Jahr ergab sich eine erste gemeinsame Aktion: Die Jugend der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus in Bottrop-Fuhlenbrock veranstaltete in der Woche nach Ostern ihre traditionelle Aktionswoche. Neben Frühstück, Mittagessen und Abendver-

anstaltungen werden im Gemeindehaus und auf dem Innenhof eine Autowaschanktion sowie diverse Informationsveranstaltungen angeboten. Das Angebot, am Familientag nachmittags Motorradrundfahrten anzubieten, wurde gerne angenommen. Unter anderem ließ es sich die Vorsitzende der Frauengemeinschaft nicht nehmen, eine flotte Runde zu drehen. Im vergangenen Jahr fuhr ich mit einigen Mitgliedern der CMO zum Kirchentag nach Berlin – ein tolles Erlebnis. Beim Besuch der diesjährigen Motorradmesse in Dortmund durfte ein Besuch des CMO Standes natürlich nicht fehlen. Ich freue mich schon auf das Anlassen am 4. April und weitere Aktionen mit der CMO. Fotos von unseren Touren findet ihr unter www.luthe.gmxhome.de/clemens_biker.html

Auf dieser Seite findet ihr auch Links zu weiteren Motorradclubs. Seit dem vergangenen Jahr arbeite ich an einem Vortrag „Rocker und Raser im Namen des Herrn – oder was?“ in dem ich die Zielsetzungen und Aktivitäten christlicher Motorradclubs vorstellen möchte. Ich würde mich hierzu über etwas „Futter“ sehr freuen, Kontakt c-m-luthe@gmx.de

Ich wünsche euch stets einen vollen Tank, griffigen Asphalt unter den Reifen und gebt eurem Schutzengel eine Chance!

Clemens M. Luthe



Biker in der Ruhrmetropole Essen



christliche
motorradgruppe
königssteele
in essen steele

Karl-Heinz Fredrich 0201 - 50 29 19
Heiner Mausehund 0201 - 514 76 51

www.koenigsteele.de

Seit Herbst 2001 gibt es in der Kirchengemeinde Königssteele zu Essen Steele eine ökumenische Biker/Bikerinnen-Gruppe. Wir sind eine engagierte, aber auch gemütliche Gruppe von Männern und Frauen, die sich an **jedem ersten Freitag im Monat um 20.00 Uhr** in unserem Gemeindezentrum in Steele, **Kaiser-Wilhelm-Str.39** trifft. Neben der Organisation von regelmäßigen Ausfahrten, diskutieren wir über Themen rund ums Motorrad und aus Kirche und Gesellschaft.

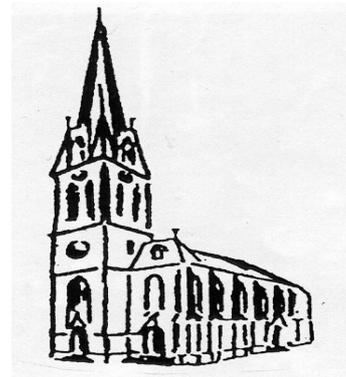
Schau doch mal vorbei!

Ökum. Bikergottesdienst am 20 . 6 . 2 0 0 4

Thema: Schalt - ja(hr) auf Sicherheit

ab 9.00 Uhr Treffen an der Friedenskirche
in Essen Steele,
Kaiser-Wilhelmstr. 39
10.00 Uhr Korso
12.00 Uhr Ökum. Gottesdienst

anschließend Gemeindefest





Ein Pfarrer fährt in Osterfeld Motorrad



PROTESTFAHRT / Rund 200 Biker demonstrierten auf ihre Weise gegen die Kürzungen in der Jugendarbeit.

Sonntags schläft Lirich aus. Um kurz nach elf haben sich nur wenige Menschen auf die Straße verirrt - die meisten sogar eher unfreiwillig, wie der Hund an ihrer Leine vermuten lässt. Als Belohnung gab es gestern was zu sehen: Rund 200 Motorräder röhren durch ihre sonst so beschauliche Ortsmitte. Viel Chrom, viel Lack - viel zu gucken. Bereits zum sechsten Mal hatten die Christlichen Motorradfreunde Osterfeld (CMO) gestern zu einem Korso durch die Oberhausener Stadtteile eingeladen. Zum ersten Mal stand die Fahrt unter einem politischen Motto: Die Biker demonstrierten gegen die Kürzung der Landesmittel in der Jugendarbeit. Davon sind auch die Jugendlichen der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde betroffen, an die die Motorradgruppe angegliedert ist. "Ohne das Geld können unsere Jugendtreffs nicht weiter bestehen", erklärte Uwe Hüttermann, Sprecher der CMO, die Beweggründe für die Fahrt.

Protestzettel an der Windschutzscheibe
Um die Biker, die aus dem ganzen Ruhrgebiet kamen, auf das Thema einzustimmen, gab es vor der Fahrt eine kleine Kundgebung auf dem Bero-Parkplatz. Gerd Cittrich, DGB-Kreisvorsitzender, stellvertretend für den Jugendreferent des Ev. Kirchenkreises Johannes Rother, rief er die Motorradfahrer per Flüstertüte dazu auf, Protestzettel an ihren Maschinen zu befestigen, damit auch jedem klar werde, welchen Sinn der Korso in diesem Jahr habe. So waren auf so manchem Tank und vielen Windschutzscheiben Sätze zu lesen wie "Wer an

der Jugend spart, hat keine Zukunft". Dass die Zukunft heute schon greifbar ist, zeigten die beiden jüngsten Teilnehmer der Schaufahrt. Die zehnjährige Deborah und der achtjährige Tim fuhren bei ihren Vätern mit, Deborah als Sozius und Tim im Beiwagen. "Ich mag es, mit vielen anderen zu fahren", erzählte das Mädchen, dessen blonder Zopf hinten aus dem Helm herausguckte. Sie sitzt schon seit ihrem fünften Lebensjahr mit Papa auf einem Motorrad - und ist sich ganz sicher, dass sie später auch mal selbst fahren wird. Öfter mal die Spur wechseln

Dieses Ziel hat sich an Andreas Loos auch gesetzt. Er ist seit Jahren der Seelsorger der christlichen Motorradgruppe, fuhr aber gestern zum ersten Mal beim Korso mit - auf einer geliehenen Maschine. "Das ist nicht so ganz meine Welt", gestand der Pfarrer und strich vorsichtig über den knatschgrünen Tank seines Zweirads. Irgendwie musste er ja zum Zielpunkt der Fahrt, der Kirche in Osterfeld, gelangen. Dort hielt er nämlich den traditionellen Biker-Gottesdienst, der in diesem Jahr mit seinem Motto "Spurwechsel" nicht nur auf rücksichtslose Autofahrer anspielte, die beispielsweise auf der Autobahn die Mittelspur blockieren.

"Auch im richtigen Leben ist es gut, ab und zu die Spur und damit die Perspektive zu wechseln", meinte Loos. Das konnte er auch gleich selbst erfahren: Als das Signal zur Abfahrt ertönte, stieg der Geistliche mit etwas zitterigen Knien aufs Zweirad und gab Gas.

Uwe Hüttermann

Ursprungstext aus der NRZ vom 05.04.04 Birgit Krieger



Da lacht der Kradapostel



Der Pfarrer und der Rabbi

Ein Pfarrer und ein Rabbi ziehen gleichzeitig in eine Kleinstadt. Nach ein paar Wochen kauft sich der Pfarrer ein neues Fahrrad. Der Rabbi denkt: „Was der kann, kann ich auch“, und kauft sich ebenfalls ein neues Fahrrad. Beide fahren zwei Wochen mit ihren Rädern, bis der Pfarrer sich schließt, sich ein Motorrad zu kaufen. Der Rabbi kann es nicht fassen, und zum nächsten Motorradhändler und kauft sich ebenfalls eins. Als der Pfarrer sich ein halbes Jahr später ein Auto kauft, muss der Rabbi natürlich sofort auch eins haben. So geschehen haben beide eine Woche später ein Auto vor dem Haus stehen.

Ein schönen Tages beobachtet der Rabbi, wie der Pfarrer einen Eimer Wasser über sein Auto schüttet. Empört rennt der Rabbi in die Garage, holt eine Eisensäge und sägt bei seinem Auto den Auspuff ab.

Der Pfarrer traut seinen Augen kaum: „Bist Du bescheuert, was machst denn da?“ Antwortet der Rabbi: „Wenn Du Dein Auto taufen kannst, kann ich mich auch beschneiden.“



Kleine Bikergeschichten:

Ein Motorradfahrer saust mit 160 km/h über eine Landstrasse. Plötzlich - oh Schreck! - befindet er sich Nase an Schnabel mit einem kleinen Spatz. Der Motorradfahrer tut alles, um dem Spatz auszuweichen und so die Kollision zu vermeiden. Aber da ist nichts mehr zu machen. Der Spatz knallt bäuchlings vor das Helmvisier und der Motorradfahrer sieht hilflos mit an, wie der Spatz hinter ihm bewusstlos zu Boden trudelt und mit ausgebreiteten Flügeln liegen bleibt.



Von schlechtem Gewissen geplagt hält er an, hebt den bewusstlosen Spatz auf und nimmt ihn mit nach Hause. Dort angekommen sucht er im Keller den alten Vogelkäfig, polstert ihn liebevoll mit einem Handtuch aus, legt den Spatz hinein und stellt ihm noch ein Schälchen Wasser und ein Stück Brot in den Käfig. Am nächsten Morgen wacht der kleine Spatz auf, sieht die Gitterstäbe, das Wasser und das Brot. Entsetzt schlägt er die Flügel über dem Kopf zusammen: "Oh scheiße! Ich hab den Motorradfahrer umgebracht!"



Da lacht der Kradapostel



Eine kleine 'Verkehrsgeschichte' :-)

| | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|---|---------------------------------|-------------------------|---|---------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Nach dem Mittagsschlaf | Die Schranksen fielen schnell | Wir tranken Kaffee | ging ich spazieren | Ohne ein Ziel! | An einem verbotenen Ort | Ich war sehr erregt. | Ich naeherte mich vorsichtig | ich war hin und her gerissen |
| Wir schleuderten ins Vergruegen | Wir tauschten die Ringe. | STOP! Schrie sie, Lust und Uerlangen steigerten sich. | Sie war keine Jungfrau mehr | Nahm sie die Pille? | Sie hatte die Pille vergessen. | Es war sehr schoen. | Alles drehte sich. | Wir waren im 7. Himmel. |
| Heiraten war an- gesagt. | Wir tauschten die Ringe. | 8 Monate spaeter kam ein Anruf | aus dem Krankenhaus | Es waren Zwillinge. | Wir waren eine glueckliche Familie. | Die Kleit stuerzte fuer mich ein. | Aber zu welchem Preis? :-) | Aber zu welchem Preis? :-) |



Termine



„Celsus-Feier“
Gottesdienst mit Segnung
für Pferde + Pferdestärken (Motos, Pkws, Traktoren etc.)
im Heiderscheidergrund/Luxembourg
(zwischen Ettelbrück und Wiltz)
Sonntag, den 11. Juli 2004, 10.30 Uhr

Anschließende Ausfahrt (ca. 2 Std.) durch den Ösling, ein Ausläufer der Ardennen
Weitere Infos über: Tourismuspastorale Luxembourg, Tel/Fax 00352.26 36 12 70 oder e-mail:
tourismus@cathol.lu, Campingplätze über www.camprilux.lu

Geplante Aktivitäten 2004 vom ACM - Moers

Wochenendfreizeit in Odert / Hunsrück

10.06. – 13.06.2004

Anreise Donnerstag

Bis 40 Personen sind möglich, Programm ist gemeinsames kochen,
Ausfahrten und gemütliche Abende.

Rückfragen unter Tel.: 02065 / 47772

Wochenendtour Ostfriesland

17.09. – 19.09.2004

Infos unter Tel.: 02841 / 9792344



MOERS



Kontakt: Paul & Ruth Wagner Tel. 0271-3180802

Michael & Sibyll Utsch Tel. 02734-55922

Internet: www.ec-motorradfahrer.de

E-Mail: info@ec-motorradfahrer.de

Veranstaltungen der EC-Motorradfahrer Siegerland:

09.06.04 CVJM-Camp in Michelstadt mit Jürgen Vogels.

20.06.04 9h30 Tagestour in und durch die „Kroppacher Schweiz“, anschließend Grillen. Info
bei Paul Wagner (0271-3180802).

18.07.04 ab 9h45: „Tag für motorradfahrende Familien“, mit Kinderbetreuung, während Aus-
fahrt. Info und Anmeldung bei Jens Jung (02682-4212).

24.07.04 ab ca. 18h: Grillfete! (nicht nur für die Mitfahrer der Tour.), Info bei Matthias Rühl
(02735-61416).

08.08.04 8h Wh: Tagestour mit Michael & Sibyll Utsch. Ziel: Überraschung! Info unter
(02734-55922)



Termine



Juni 2004

04.06. – 06.06

Bikertreffen an der Mühle Fahner bei Erfurt (?????)
eine Veranstaltung im Rahmen des Thüringer Kirchentages
Samstag ca. 10.³⁰ gemeinsame Ausfahrt durch den Thüringer Wald, abends Lagerfeuer und Livemusik, Sonntag 10.⁰⁰ Drive in Gottesdienst mit Ausfahrt
Matthias Zierold, ☎ (03 66 47) 22 524 oder www.bikertreffen-friesau.de
www.guzzipfarrer.de

20.06.

Motorradfahrer/Innen-Gottesdienst in Kiel (24114)
um 13⁰⁰ Uhr in der Vicellinkirche in Kiel, anschließend Korso
ACM Kiel
Pfarrer Reinhard Hoffmann, ☎ (04 31) 177 77

20.06. - 21.06.

Pastoralkolleg für Talarträger/-innen und Moppedfahrer/-innen im "Haus Villigst", Schwerte (58???)
Themenschwerpunkt: Verkehrssicherheit / Sicherheitstraining
Ansprechpartner:
P. Dr. Peter Böhlemann, Schwerte, ☎ (02304) 755-146
P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

Änderung Datum ! Änderung Datum !

26.06 – 27.06.



Bikergottesdienst in Oberhausen (46119)

mit Zelten im Rahmen des Gemeindefestes der Markusgemeinde
Christliche Motorradfreunde Osterfeld
Uwe Hüttermann, ☎ (0172) 88 29 731, E-Mail: info@cm-o.de
www.cm-o.de





Termine



Juli 2004

09.07. – 11.07.



7.Fishie-Weekend auf dem „alten Sportplatz“ in Reichartshausen (74934)

(zw. Heidelberg und Mosbach) mit Begrüßungsschnittscher, Ausfahrt, Grillen; Lagerfeuer und Musik., Anmeldung erwünscht bis 01.07.2004

Fisherman's Friends Mopped Klubb

Uli Bangert, ☎ (06150) 8 55 09, Fax (06150) 54 28 13,

E-Mail: UliBangert@gmx.de

10.07.

Bikergottesdienst beim "Flower & Power Festival" in Oelde / Westf. (59???)

13.³⁰ Uhr, Ansprechpartner:

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

16.07.-18.07.

Motorradwallfahrt in Kevelaer (47???)

Abschlussgottesdienst am Sonntag auf dem Campground

18.07.

Mogo in Gladbeck – Butendorf (45???)

Start 15.⁰⁰ Uhr, Ansprechpartner:

P. Burkhard Mummenhoff, Gladbeck, ☎ (02043) 3 31 61

August 2004

September 2004

05.09.

4.Open-Air Bikergottesdienst im Rahmen des Stadtfestes Oberhausen - Osterfeld (46119)

Gottesdienst 10.⁰⁰ Uhr, mit Korso

Christliche Motorradfreunde Osterfeld

Uwe Hüttermann, ☎ (0172) 88 29 731, E-Mail: info@cm-o.de

www.cm-o.de



Termine



17.09. – 19.09

14. Friesauer Bikertreffen in Friesau bei Schleiz (07929 ?)

Samstag ca. 10.³⁰ gemeinsame Ausfahrt durch den Thüringer Wald, abends Lagerfeuer und Livemusik, Sonntag 10.⁰⁰ Drive in Gottesdienst mit Ausfahrt
Matthias Zierold, ☎ (03 66 47) 22 524 oder www.bikertreffen-friesau.de
www.guzzipfarrer.de

25.09.

Motorradfahrer/innen Gottesdienst in Bernburg (06406)
Treffpunkt 10:⁰⁰ Uhr Martinskirche in Bernburg, Korso und Action,
Lambrecht Kuhn, ☎ (03471) 62 76 38
E – Mail: LKuhnCA@gmx.de
Homepage: www.Bernburg-evangelisch.de/Martinskirche

25.09.

**Abschluss - Gottesdienst in Lübeck mit anschl. Korso
(23556)**
Um 14.⁰⁰ Uhr in der Paul-Gerhard-Kirche, Am Stadtrand 21
ACM – Lübeck
Dirk Konopka, (0451-400 87 87
E-Mail: www.acm-luebeck.de

26.09.

**31. Motorradfahrer-Gottesdienst mit Demofahrt in
Berge (49626)**
Treff: 13.⁰⁰ Uhr Gelände Fa. Auto Böcker, 49610 Quakenbrück, Abfahrt: 14.⁰⁰ Uhr, Gottesdienst: ca. 15.⁰⁰ Uhr
ACM – Berge
Sylke Nordsieke, ☎ (05435) 26 66, Astrid Wolke - Dieker, ☎ (05435) 23 96
E-Mail: www.acm-berge.de





Termine



26.09.



Heavens Rider Westen (27313)

????????????????

ACM Heavens Rider Westen,

Gabriele Delaminsky, ☎ (0 42 39) 3 38, Fax (0 42 39) 94 22 50

E-Mail: kg.westen@evlka.de

Oktober 2004

03.10.

Bikertreffen zum Saisonende mit Gedenkgottesdienst (32???)

ab 9.³⁰ Uhr am NRW-Nordpunkt Preußisch Ströhen (Ostwestfalen)

Ansprechpartner:

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

09.10.

Gedenkgottesdienst für Motorradfahrer/innen in Rumeln (?????)

Treffen: 12⁰⁰ Uhr DU - Kaiserberg, 13⁰⁰ Uhr Demofahrt zur Kirche in Rumeln, 14⁰⁰ Uhr Gottesdienst

ACM Moers

Gernot Diamant, ☎ 02841 - 97 92 344

Jörg Lorz, ☎ 02065 - 47 772

10.10

Gedenkgottesdienst am "Haus Villigst", Schwerte (58???)

11.⁰⁰ Uhr: Bikertreffen zum Saisonende

Ansprechpartner:

P. Michael Bülow, BCW Dortmund, ☎ (0231) 54 09 60

10.10.



Gedenkfahrt und Gottesdienst für verunglückte Motorradfahrer/innen in Böblingen. (71032)

Treffen: 12.⁰⁰ Uhr (Parkplatz Breuningerland Sindelfingen, Schwertstraße), Korso: 14.⁰⁰ Uhr, Gottesdienst: 14.³⁰ Uhr (Paul-Gerhardt-Kirche, Böblingen, Berlinerstr. 39).

Michael Aschermann, ☎ 07121-78 056

E-Mail: Michael@ACM-Schoenbuch.de



Termine



16.10.

Gedenk-Gottesdienst Frielendorf-Leimsfeld (34???)
13.⁰⁰ Uhr = Treffen Ev. Kirche, 14.⁰⁰ Uhr = Corso durch die Region, 15.³⁰ Uhr = Gottesdienst, anschließend Treffen im Clubhaus der Ghostdrivers
Bikerpfarrer Wolfgang Maltzahn
Schmalkaldener Str. 3 / 34613 Schwalmstadt
☎ (06691) 92 88 56 oder (0171) 79 35 422

November 2004

07.11.

Gedenkgottesdienst in Oberhausen (46119)
Gottesdienst 10.¹⁵ Uhr, mit anssl. Treffen zu Kaffee u. Kuchen
Christliche Motorradfreunde Osterfeld
Uwe Hüttermann, ☎ (0172) 88 29 731, E-Mail: info@cm-o.de
www.cm-o.de

12.11.-14.11.

Koog - Sitzung

Dezember 2004

04.12. + 05.12.

Motorradweihnachtsmarkt in Neumünster (24???)
Einlass ab 10⁰⁰ Uhr





Schutzengel - Historie!!!



Hier bin ich nun gelandet, beim GCM. Es ist schon erstaunlich, wie wenige von dieser übergeordneten Organisation wissen. Auch in den ACM-Gruppen untereinander fließen die Informationen nur spärlich. Der GCM als Dachorganisation aller ACM-Gruppen versucht diesen Kontakt zu verbessern und nun hat man mich gerufen, um dabei mitzuwirken.

Bisher war ich nur für den ACM-Braunschweig tätig, aber natürlich sind meine Fähigkeiten nicht regional begrenzt. Deshalb werden wir uns als erstes kennen lernen müssen.

Zu meiner Historie

Vor ungefähr 10 Jahren wurde ich eingeladen am Gedenkgottesdienst im Braunschweiger Dom teilzunehmen.

Leider hatte mein Kollege Teufelchen schon 1 Jahr Vorsprung du ich musste mir den Platz mit ihm teilen. Trotzdem sind wir gute Freunde geworden, schließlich beackern wir das selbe Feld.

Er erntet unten die Kartoffeln und ich mähe oben den Weizen.

Dann 1997 bin ich die Treppe rauf gefallen. Im Tourenbuch sollten erstmals meine Einsätze dokumentiert werden. Ein Jahr später durfte ich dann auch meinen Senf dazu geben. Daraus sind die nachfolgenden Kommentare geworden, die ab jetzt meinen Finger hochhalten. Das soll aber nicht belehrend, sondern unterhaltsam geschehen.

Hier nun die Story, wie man mit seinem Schutzengel bekannt wird.

Sucht euch eine ruhige Stelle aus, egal in

welcher Situation ihr euch gerade befindet. Gemütlich, angenehm und möglichst störungsfrei soll sie sein. Der Evangelist Matthäus empfahl das stille Kämmerlein, wobei man noch die Tür zuschließen sollte. Nun, so eng sehe ich es nicht.

Dann kommt das Wichtigste!!!

Schaltet alle Gedanken aus und konzentriert euch auf mich. Ich weiß das ist schwer, zu viele Gedanken huschen vorbei denen man

nachhängt. Die Indianer hatten einen Trick: sie rauchten Tabak. Die Römer tranken Wein - halt, nur ein zwei Glas zur Stimulation.

Wenn dann die Gedanken weniger werden, komme ich!!

.....
.....
.....

Hey, ihr da auf dem Motorrad! Ja, euch meine ich, die ihr gerade diese Zeilen lest. Habt ihr etwas Zeit für mich? Setzt euch mal bequem hin und schließt die Augen. Na, seht ihr mich?? Ja, dieses weiße flatterige Gebilde, das bin ich. Euer Schutzengel!!

Na ja, ein bisschen Phantasie müsst ihr schon haben, ich bin schließlich eine geistige Gestalt und ihr könnt mich nur mit dem geistigen Auge sehen. Trotzdem kann ich euch bei so manchen Schwierigkeiten helfen. Wollt ihr das?? Gut, dann lasst uns zusammen arbeiten.





Hallo, hier ist euer Schutzengel



Zuerst müsst ihr wissen, dass ihr euch immer an mich wenden könnt, wenn ihr Sorgen habt, oder Fragen, oder einfach nur traurig seid. Ich helfe aber nicht nur bei Schwierigkeiten, sondern auch bei Freude und Glück. Denn auch übermäßige Freude kann unvorsichtig machen. Überhaupt ist geteiltes Leid nur halbes Leid, aber geteiltes Glück ist doppeltes Glück.

Wenn ihr mit mir sprechen wollt, macht es einfach so wie eben. Stellt euer Motorrad irgendwo ab, legt euch auf eine Wiese, schließt die Augen und lasst die Sonnenstrahlen tief in euch hineindringen. Ihr könnt euch auch an einen Bach setzen, die Füße ins kühle Wasser halten und die erfrischende Kraft spüren. Wenn ihr euch lieber unter einen alten schattigen Baum am Wegesrand legen wollt, so lauscht dem Wind in den Zweigen. Gott ist überall, sogar in einer alten Kapelle. Auch in der Stille der Steinmauern komme ich zu dir. Alles was du brauchst, ist etwas Zeit für mich, für dich und für Gott.

Bedenke mal, wie viel Zeit du mit unnützen Dingen vertust. Zeit, die du mit dem schnellstem Motorrad nicht mehr aufholen kannst. Aber das brauchst du auch gar nicht. Lass dich einfach von mir beraten, dann bleibt dir mancher Umweg erspart. Gott schuf zwar die Zeit, aber von Eile hat er nichts gesagt!

Du bist doch ein reinlicher Mensch. Du wäscht dich, putzt dir die Zähne, kämmst dir die Haare, manche säubern sogar die Fingernägel. Wie wäre es mit etwas Maniküre für

die Seele? Etwa die angeschmutzte weiße Weste mal wieder mit einer Waschmaschinenladung „Heiliger Geist“ behandeln?? Der Fahrtwind des Lebens hat auch dein Visier mit Vorurteilen und falschen Vorstellungen verkleistert. Das putzt man am besten mit „Gottes Tolerant“. Die unter dem Helm der Pflichten und Gesetze platt gedrückten Haare lockert man mit dem „Humorkamm“ auf und die Finger, auf die man ungetreten und geschlagen hat, werden poliert und gekämmt mit „Hoffnungsschimmer“.

Natürlich nur echt mit dem Himmelstor. Das ist Reklame, der sogar ich etwas abgewinnen kann.

Leider gibt es immer noch einige, welche außer dem Heiligen Geist, der Toleranz und dem Hoffnungsschimmer nichts haben und die in Gefahr stehen, das Wenige das sie haben auch noch zu verlieren. Die so Enttäuschten werden schnell zur Beute der Unterwelt. Deshalb brauche ich eure Hilfe.

Das beste Mittel gegen das Böse ist die Liebe! „Liebt euren Nächsten wie euch selbst“, sagte Jesus. Wer die Liebe, die Zeit und die Unterstützung aufbringt, wird mit den himmlischen Reinigungsmitteln ausreichend versorgt. Na, ist das ein Angebot?

Es wäre schön, wenn wir uns öfter mal treffen würden. Zum Beispiel zu einem Kirchenkränzchen. Bringt etwas Liebe mit, ich besorge ein paar Stücke vom Kuchen des Glücks.





Seelsorge im Chat



Chat-Seelsorge online
von Joachim Lau

„Kirche ist doof“, tippt „sven17“ in den Computer. Pastorin Ute Wegner ist nicht beleidigt. Die Seelsorgerin sitzt 650 Kilometer entfernt an ihrem Bildschirm und antwortet auf die Fragen und Sorgen von „sven17“.

Sie ist Mitarbeiterin beim neuesten Internet-Projekt der hannoverschen Landeskirche: www.chatSEELsorge.de.

Hier können Internet-Nutzer ab sofort an kirchliche Profis schreiben. Sofort erhalten sie Antwort. „Chat“ heißt diese Technik.

Damit begibt sich die Landeskirche auf ungewohntes Terrain. „Deshalb ist es auch notwendig, dass die Seelsorger entsprechend geschult werden.“, so Stephan Lorenz, Pastoralpsychologe und Mitinitiator der Chat-Seelsorge. Zugleich ist er froh über das rege Interesse der Ehrenamtlichen. Etwa 50 Pastoren, aber auch Diakone und weitere Mitarbeiter haben sich bislang bereit erklärt mitzumachen.

Das neue Angebot soll die bisherigen Seelsorge-Angebote nicht ersetzen. Angesprochen werden vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, die viel im Internet surfen. Der Kontakt wird ihnen leicht gemacht: Sie brauchen ihren Namen nicht preis geben. So können manche leichter über Probleme reden. Die Seelsorger haben beim Gespräch die Möglichkeit, weitere Hilfen, etwa Beratungsstellen, zu vermitteln.

Johannes Neukirch, Internetbeauftragter der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers freut sich über den Start der Chat-Seelsorge. Eineinhalb Jahre intensive Planung liegen hinter ihm. Zuletzt machte die Technik noch Schwierigkeiten. Die Ansprüche an das System sind hoch. „Es soll benutzerfreundlich sein und zugleich die Seelsorger vor unfreundlichen Attacken schützen.“, so Neukirch. Pastorin Wegner und die anderen Mitarbeiter von der Chatseelsorge sind gespannt auf weitere Begegnungen mit „sven17“ und anderen Internet-Nutzern.

Aus: Dialog 3/2003

„WO ZWEI ODER DREI MEINEN NAMEN ANKLICKEN, DA BIN ICH MITTEN UNTER IHNEN.“





Melodie von Westernhagen „Aber lieben werde ich dich nie“



Lieben, aber nicht schieben

Ich geb so gern Gas
und hab meinen Spaß.
Jede Kurve ist schön,
denn dann lass ich´s gehen!

Refrain: Aber schieben Werd´ ich dich nie

In Regen und Schnee
fahr ich BMW
und ist es mal trocken
dann qualmen die Socken!

Refrain

Meine Honda ist nett
aber kommt nicht ins Bett!
Am Sofa die Guzzi,
erfreut manchen Fuzzi

Refrain

Meine Suzie ist blau,
aber ersetzt keine Frau!
Doch die Technik der Yam,
frustriert jeden Mann!

Refrain

Mancher Hirsch ist verstört,
denn die Ducati sie röhr!
Die Kurve ist eng,
und die Harley macht: „Peng“!

Refrain

Die MZ hat´s verpatzt,
der Motor geplatzt!
Auf den ersten Metern,
tropft das Öl in Litern!

Refrain

Nur ein richtiger Mann,
der fährt auch Gespann!
Und manch eine Frau,
kann das genau So!

Refrain

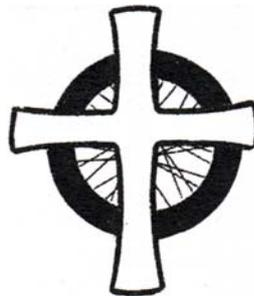
Denn das ist das Starke,
egal welche Marke:
Wir sagen es jedem,
Wir lieben das Leben!!!!

Refrain (3x)

Aus Ermangelung eines Originalfotos, hier ein Ersatz!



Verfasser und Sänger Ingolf Schulz - Weihrauch



**Aktion
Blauer
Punkt**



Aktion am Karfreitag



Oh Leute, wie die Zeit vergeht. Eben haben wir noch andere Clubs per Motorrad (im

a. von Marktplätzen, aus dem Rathaus) in Richtung St. Marien getragen und dort aufgestellt bzw. aufgerichtet. Die Kreuze sind aus Holz, ca. 15 x 15 cm Kantholz, und ca. 5 – 6 m hoch. Als Boden- oder Standplatte ist eine Platte (ca. 15 cm stark) aus Holz befestigt (Masse ca. 70 x 70 cm). In St. Marien wurde dann jeweils eine Strophe aus „O Haupt voll Blut und Wunden“ gesungen und die Pastoren Bernd Schwarze, Volker Schulze und Günter Harig haben im Wechsel gepredigt und ihre Gedanken zu Karfreitag gesprochen. Eine sehr würdevolle Andacht und Erinnerung/Huldigung an die Kreuzigung Jesus vor über 2000 Jahren.

Schnee !!! Anfang März 2004) im Raum Lübeck besucht und Schwups war auch schon Ostern.

Zu Ostern haben wir von der ACM-Lübeck an Karfreitag die Kreuze des Künstlers Günther Uecker, Düsseldorf, getragen. Als „Kreuzweg“ in Richtung der St. Marien Kirche zu Lübeck. Wenigstens hatten wir Glück: es schneite da nicht mehr!! Die Aktion wurde unter Zusammenwirken einiger Lübecker Pastoren ins Leben gerufen. Vor mehreren Jahren gab es diese „Kreuzwege“ zu Karfreitag schon mal. Nun wurden sie wieder ins Leben gerufen, um da die Kreuzigung Jesu zu erinnern. Die Kreuze haben wir von verschiedenen Standpunkten in Lübeck (u.



Ulrike Leinburg, ACM-Lübeck





Mogo in Lübeck



Nach Ostern dann, am So., 18.04.04 haben wir unseren Motorrad-Gottesdienst gehalten!

Dort - jedem das Seine!

Der Eine mag die Sonne, der Nächste das Treffen mit Gleichgesinnten, ein Anderer mag das Fahren im Korso. Einige möchten sich die unterschiedlichsten Modelle betrachten und viele wollen um eine schöne und unfallfreie Saison bitten.

Die gute Nachricht – sie alle kamen beim 18. Motorradgottesdienst der ACM-Lübeck am Sonntag den 18. April um 12.00 Uhr voll auf ihre Kosten.

Die zweite gute Nachricht - bei trockenem Wetter mit einem Sonne-/Wolken-Mix trafen sich rund 1.600 Motorräder mit ihren Fahrern und Fahrerinnen rund um St. Marien um gemeinsam mit Probst Ralf Meister die Motorradsaison zu eröffnen. Vielleicht ermahnt solch ein Gemeinschaftsgottesdienst zu mehr Umsicht und Vorsicht, denn trotz rückläufiger Unfallzahlen kehren noch immer zu viele Biker beschadet durch einen Unfall von ihren Ausfahrten zurück. Die Hälfte der in St. Marien eingesammelten Kollekte geht schon Jahren zu Gunsten der „August-Bier-Klinik“ in Bad Malente, die auf das Auskurieren von Verletzungen des Rückenmarks und der Wirbelsäule spezialisiert ist.

Gemeinsam machten wir uns nach den Gottesdienst auf den Weg durch Lübeck und der Korso erstaunte immer wieder die zahlreichen Schaulustigen am Wegesrand mit dem imposanten Geknatter der Bikes.

Ziel war das Dekra - Gelände, wo schon etliche Aussteller auf die Motorradbegeisterten warteten. Man konnte sich über die Modelle 2004 informieren oder sich über ein Sicherheitstraining informieren. Um diesen schönen

Tag ausklingen zu lassen, war natürlich auch für Speis und Trank und musikalische Unterhaltung gesorgt. Ebenso sorgte eine super Stunt - Show mit spektakulären Sprüngen für Kurzweil. Man verabschiedete sich und viele werden sich wohl den Sommer über wieder sehen und –treffen. Für uns war es zwar ein recht arbeitsintensiver Tag, aber die tolle Stimmung und Ihr alle, die dort waren, haben es wieder

zu einem sehr schönen Tag gemacht. Es hat uns wieder sehr viel Spaß gemacht – mit Euch allen. Somit bleibt uns nur noch als Schlusswort: Wir wünschen allen eine unfallfreie Saison und würden uns freuen, Euch wieder zu sehen an unserem Abschlussgottesdienst am letzten Samstag im September – am Sa., 25.09.04 – 14.00 Uhr – in der Paul-Gerhardt-Kirche, Am Stadtrand 21, 23554 Lübeck.

Viele Grüße aus Lübeck – Ulrike Leinburg & Marcus Kaben, ACM-Lübeck





Hier ein paar Sätze von und zu den Rudimenten der komischen Heiligen



Liebe Biker mit Vitamin B, schon jahrelang haben wir (die komischen Heiligen, FMC Lüchow-Dannenberg) nix mehr von uns hören lassen.

Das hat seinen guten Grund: Ich (der seinerzeitige Präsi) bin nämlich inzwischen praktisch allein hier zurückgeblieben. Der Rest des FMC hat sich über ganz Deutschland verstreut: In die Nähe von Heidelberg, nach Bad Vilbel vor den Toren von Frankfurt am Main, nach Büdelsdorf bei Rendsburg ...

Ein einziges Mitglied (aus Osnabrück) kommt noch in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen hierher und dann machen wir einen gemeinsamen Ausritt.



immer noch Bikerträume ...

Ich bin ja nur ein "amputierter" Motorradfahrer, mit dem alten Auto-Lappen vor dem 01.04.1980, deshalb darf ich heute 125er fahren. Macht aber trotzdem Spaß! Freiheit

auf zwei Rädern kann man auch schon bei 80 oder 100 km/h empfinden. Im Grunde auch schon bei 40 oder 50, deshalb grüße ich auch heute noch Roller- und Mofa-Fahrer. Meine kirchliche Heimat ist die Ev.-luth. St. Johannis d.T.-Kirchengemeinde in Lüchow.



Hier bin ich am 27.10.1957 getauft worden (in einer Bronze-Taufe aus dem Jahr 1517). Eine lebendige Gemeinde heutzutage, die viele Aktivitäten entfaltet.

Aber das Wichtigste ist und bleibt unser Herr Jesus. Wie oft har ER mich schon behütet auf meinen 2 Rädern!

Und auch sonst geholfen. Manchmal musste ER sich richtig Mühe geben. Vitamin B ist eben wichtig heutzutage!

Herzlich grüßt Euch
Matthias Sehl





Bleib auf dem Weg Statt auf der Streck



An der Wand des GCM Infostandes hing ein Poster mit dem Motto „Bleib auf dem Weg statt auf der Strecke“.

Eine Besucherin, an der Kleidung unschwer als Motorradfahrerin zu erkennen, polterte los: „Ihr von der Kirche habt doch viel mehr von uns, wenn wir auf der Strecke bleiben!“ Verduzt und innerlich empört wandte ich mich ihr zu. „Wie kommst du denn darauf?“ fragte ich. „Na ist doch wahr: den Popen rufen die Leute doch erst, wenn sowieso alles zu spät ist!“ Unbeholfen konterte ich: „Und was meinst du, warum wir dann hier auf der Messe sind?“ Prüfend schaute sie mich an: „Da hast du recht. Nur die Pfarrer lassen sich hier bestimmt nicht sehen!“ „Und wenn einer hier wäre?“ „Dem würd ich schon meine Meinung sagen!“ Ich lächelte und stellte mich vor: „Ich heiße Michael, bin Pastor und Motorradfahrer. Deine Meinung interessiert mich.“ Nun war sie es, die verduzt drein schaute. „Oh, sorry!“ Ich bot ihr einen Kaffee an und wir kamen ins Gespräch. Sie hatte viele Fragen, nahm schließlich einiges Info – Material mit und verabschiedete sich. Sie streckte mir die

Hand hin: „Man lernt eben immer noch was dazu.“ Leise sagte ich: „Bleib auf dem Weg, nicht auf der Strecke.“ Sie lächelte. In der Bibel ist „Weg“ ein immer

wiederkehrendes Stichwort: z. B. macht sich Abraham auf seine alten Tage auf den Weg in ein Land, das Gott ihm zeigen wird. Der Auszug aus der Knechtschaft in die Freiheit ist für das Volk Israel der Weg ins gelobte Land. Schließlich zieht Jesus kreuz und quer durchs Land. Seine Botschaft ist einfach: Leben mit Gott – der Weg lohnt sich!

Auch heute wird viel vom „Weg“ gesprochen. Meist dann, wenn „der Weg das Ziel ist“. Darin unterscheidet sich die biblische Vorstellung radikal von der heutigen. Der Weg ist noch längst nicht das Ziel, und es geht in der Bibel auch nicht um das dauernde, ziellose Unterwegssein, sondern darum, ans Ziel zu kommen. Gott hat ein Ziel für die Welt und für jeden Menschen.

Wenn ich „auf dem Weg“ bleibe, kann ich mehr über Gottes Ziele erfahren. Bleibe ich aber „auf der Strecke“ erreiche ich überhaupt kein Ziel.

Christen gehen keine anderen Wege als andere Menschen, aber sie gehen ihre Wege anders als andere Menschen.

Christen gehen ihren Weg nicht allein,

denn Gott ist vor, hinter, in, neben, unter und über ihnen. Gottes Herzenswunsch für dich und mich: „Bleib auf dem Weg und nicht auf der Strecke“

Michael Bülow





Hallo, ich bin's, dein neuer Tag



Heute ist Freitag der 13

Nein, nein, jetzt bloß nicht erschrecken... ich bin's doch bloß, Dein heutiger Tag. Nun, war eh' in der Gegend und dachte mir, dass ich mal kurz durch den Bildschirm bei Dir 'reinschaue. Gut siehst Du heute aus – na ja, ich will mal ehrlich sein... ein bisschen verschlafen noch. Aber doch... gut siehst Du aus heute! Nun lächle doch mal und mach nicht so ein Gesicht! Passiert Dir ja nicht jeden Tag, dass der Tag vorbeikommt, um Dir guten Tag zu sagen... oder?

Sooo, jetzt ist's schon besser... siehst viel sympathischer aus, wenn Du lächelst, ehrlich!

Schließlich lache ich zurück, wenn man mich anlächelt... so ist dies nun mal mit uns Tagen... Na, gefall' ich Dir?

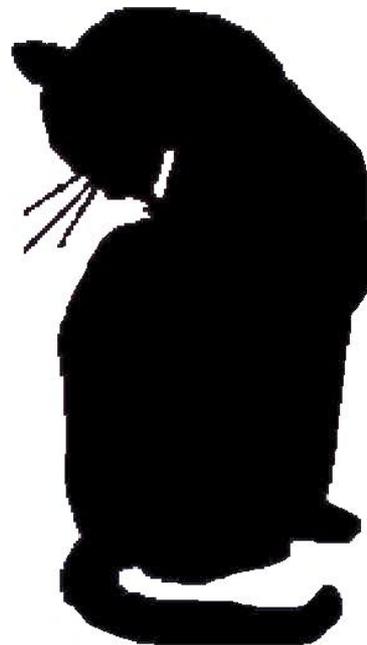
Ok, ok, ich bin noch jung, noch Morgen, aber wart's nur ab, heute werde ich wunderschön, prächtig und unterhaltsam... das heißt, ... nur wenn Du mitmachst; und wenn ich dann erst mal Abend werde... ich kann Dir sagen, begeistert wirst Du sein, ja begeistert!

Lob mich doch ein bisschen und sag

jetzt bloß nicht, man soll dies nicht vor dem Abend tun... sei mal nicht so misstrauisch, nur weil ich Freitag der 13. bin... wäre ich denn sonst persönlich bei Dir aufgetaucht?

Beug Dich lieber ein bisschen vor und sag: Guten Tag lieber Tag. Schön, dass Du heute so schön bist... und flüstere mir Deinen heutigen Wunsch zu... vielleicht werde ich ihn Dir erfüllen...

Schließlich bin ich ein guter Tag!





Auflösung Nr.. 50 Gewinner



Lösungen aus KA 50:

- 1 Maria / Lukas 39
- 2 Vasthi / Buch Ester
- 3 Rut und Naemi / 1. Buch Rut 16
- 4 Die Syrophönizierin / Matthäus 15, 24
die Kanaäerin / Markus 7, 24-30
- 5 Rahab / Buch Josua 2 und 6, 22-25
- 6 Abigail / 1 Buch Samuel 25
- 7 Lea und Rahel / 1. Buch Mose, 29-31
- 8 Eva / 1. Buch Mose 3



Gewonnen ! Gewonnen ! Gewonnen !

Die Gewinner vom Bibelquiz aus dem Kradapostel Nr. 50 sind

Bettina

Kron - Sachs

Michael

Schneider



Als Preis erhalten die Beiden je ein Schutzengelhalstuch.

Gewonnen ! Gewonnen ! Gewonnen !



Bibelquiz



- 1 Welche Frau hat die Regeln des Patriarchats in der Geschlechterfolge mit einer List unterbrochen? (*1. Buch Mose*)
- 2 Welche Frau wurde beim Baden von ihrem König heimlich beobachtet, und wurde später die Mutter Salomons? (*2. Buch Samuel*)
- 3 Wer war die Frau, die hinter einem Vorhang heimlich lachte, als Heilige in ihrem Hause Gäste waren? (*1. Buch Mose*)
- 4 Welche selbstständige Händlerin war die erste Frau in Europa, die sich und ihr Haus taufen ließ? (*Apostelgeschichte*)
- 5 Wer war die Frau, die über lange Jahre wegen ihres ungewöhnlichen Äußeren, außerhalb der Gesellschaft lebte? (*Lukas*)
- 6 Welche Frau bekannte Jesus : „ Ja, ich glaube, dass du der Christus bist?“ (*Johannes*)
- 7 Welche Frau schlug die Pauke und führte den Reigen an, um mit dem Volk den Sieg zu feiern und Gott zu loben? (*2. Buch Mose*)

Lösung im nächstem Heft!!!

Lösung an E-Mail: kradapostel@kradapostel.de. Unter den richtigen Lösungen werden die ersten drei ausgelost und bekommen ein Halstuch

Die Redaktion



Fördermitgliedschaft



Ihr wollt uns unterstützen? Ihr braucht Infos? Ihr wollt helfen? Es geht. Wie fragt Ihr Euch? Ganz einfach:

Die GCM hat eine Mitgliedschaft beschlossen, bei der **Einzelpersonen** gegen einen Beitrag von mindestens 15,-€ (jährlich) **Fördermitglied** in der GCM werden können. Als Gegenleistung bekommen die **Fördermitglieder** dann 4x im Jahr den Kradapostel. Dort steht alles Wissenswerte von den Gruppen und viele Termine drin. Auch sind **Fördermitglieder** gern gesehene Gäste bei der Vollversammlung. **Ihr erhaltet auf**

Wunsch per E – Mail Infomaterial, welches auch den GCM – Gruppen zu steht.

Wir wünschen uns, dass diese Möglichkeit von vielen genutzt wird und wir eine starke Gemeinschaft bleiben und noch stärker werden.

Anmelden könnt ihr euch bei:
Michael Aschermann, Hauffstr. 99,
72793 Pfullingen – per Post
oder E – Mail:
ansprechpartner@kradapostel.de

Eure GCM

gcm - Thomas Nowicki, Volksbank Lübeck, BLZ 230 901 42, Kto-Nr. 160 281 12

Antrag auf Fördermitgliedschaft in der GCM

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Fax _____

eMail _____

Gruppe oder Club _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Gemeinschaft christlicher Motorradfahrer/-innen

Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer/-innengruppen in der EKD

Die gcm ist ein Zusammenschluß von 25 christlichen Motorradfahrer/-innengruppen. Die Gruppen wenden sich mit ihren unterschiedlichen Angeboten an motorrad-fahrende Menschen. Die Palette umfaßt das Erleben christlicher Gemeinschaft und Feiern von Motorradfahrer/-innen-Gottesdiensten, aber auch problemorientierte Sicherheitsarbeit, sowie Ausfahrten, Freizeiten, Motorradtreffen und -touren. Die Gruppen setzen bei der Verknüpfung von Glauben und Motorrad den Schwerpunkt ihrer Arbeit individuell im missionarischen, sozialen oder politischen Bereich, oder auch in der Sicherheits- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Organisationsformen der Gruppen haben je nach Anbindung, Zielsetzung und Größe des Einzugsbereiches ihre eigene Gestalt.

Einige Landeskirchen tragen in infrastruktureller, ideeller und finanzieller Weise die Arbeit einiger gcm-Gruppen mit. Ein Großteil der Gruppen verfügt jedoch über keinen festen Haushalt, sondern ist neben dem zeitlichen auch auf das finanzielle Engagement seiner Mitarbeiter/-innen angewiesen - im Hinblick auf Motorradfahrer/-innen-Gottesdiensten oft mit mehreren hundert, in Ballungsräumen

mehreren tausend Teilnehmenden ist dies keine befriedigende Situation.

Der Wunsch nach Rückhalt, Zusammenarbeit, Gedankenaustausch und gemeinsamer Vertretung nach außen führte 1990 zur Gründung des von der EKD anerkannten Dachverbandes gcm. Die gcm vertritt die Interessen der christlichen Motorradgruppen sowohl in der EKD, als auch in motorradspezifischen Gremien, wie z. B. der Bagmo (Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad) und gibt die Informationszeitung Kradapostel heraus. Die Geschäftsführung obliegt den gewählten Vorstandsmitgliedern. Die gcm-Verbandsarbeit wird aus Eigen- und EKD-Mitteln finanziert.



Der Kradapostel

ist die Informationszeitung der gcm

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion bzw. der gcm wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Terminen und Artikeln übernehmen wir keine Gewähr.

Redaktionskreis: SK, RPK

Redaktionsschluß: 1 1/2 Monate vorher

Erscheinungstermine:

März, Juni, September, Dezember

Redaktion: C/O Ralph-Peter Krisztian, Parchimer Allee 73a, 12359 Berlin

Tel: (030) 7754293

E-Mail: kradapostel@kradapostel.de

Internet: <http://www.kradapostel.de>

Spendenkonto: gcm - Thomas Nowicki, Volksbank Lübeck, BLZ 230 901 42, Kto-Nr. 160 281 12